

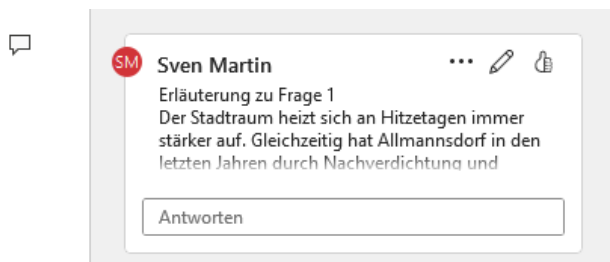


Allmannsdorf, Staad e.V.



## Fragebogen

- Bitte Antworten in/auf die rot markierten Felder.
- Zu jeder Frage gibt es einen Kommentar mit Hintergrundinformationen – dieser kann durch Anklicken auf das Symbol geöffnet werden. Falls diese schlecht lesbar sind, haben wir diese auf S. 5 – 6 noch mal abgedruckt.



## Linke Liste Konstanz

### Schwerpunkte Kandidat/in

1. Welche Akzente wollen Sie in den nächsten 4 Jahren setzen, wie sollen diese erreicht werden? (Top3)

*Antwort:*

1. *Bezahlbarer Wohnraum für marginalisierte Gruppen durch flächendeckende Bebauungspläne*
2. *Lückenloser ÖPNV durch Ausbau des Busnetzes in die Vororte und 1-Euro-Tickets, mittelfristig kostenfreier ÖPNV*
3. *Autofreie Innenstadt und anwohnerfreundliche, lebendige Altstadt*

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

2. **Hitzezonen** - Teile Sie die Ziele, Klimakorridore einzurichten? Falls ja, was werden Sie als Stadtrat tun, um diese Massnahmen kurzfristig – z. B. innerhalb der nächsten 2 Jahre – wahr werden zu lassen?

*Antwort: Die Linke Liste setzt sich für den Ausbau von öffentlichem Grün, besonders für die Pflanzung neuer Bäume ein. Brache, unbenutzte Asphaltflächen sind nicht mehr zeitgemäß. Wir werden die Pflanzung weiterer Bäume auf klimatisch relevanten Achsen als Klimaanpassungsmaßnahme im Haushalt priorisieren. Trinkbrunnen an verschiedenen Stellen in der Stadt sind eine sinnvoller Maßnahme, um einen wichtigen Beitrag zum Gesundheits- und Hitzeschutz von Bürgerinnen und Bürgern zu leisten.*

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

*Antwort: 4*

**Kommentiert [Sven Mart1]:** Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr/ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr –angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert. Teilen Sie diese Ziele?

3. **Konflikte** bei der Schaffung von mehr Grün an Strassen sind vorprogrammiert – Wie positionieren Sie sich?

*Antwort: Wir stehen für mehr öffentlichen Begegnungs- und weniger Straßenraum. Motorisierter Individualverkehr muss richtigerweise gegenüber der Aufenthaltsqualität das Nachsehen haben. Wir wollen mit Fahrradachsen den öffentlichen Raum stärken. Wenn dafür Parkflächen wegfallen, wollen wir Ersatz in Anwohnerparkhäusern zur Verfügung stellen.*

**Kommentiert [Sven Mart2]:** Erläuterung

**Konflikte** bei der Schaffung von mehr Grün an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

4. Unterstützen Sie die Einrichtung von **Wanderbäumen**? Falls ja, was werden Sie beitragen?

*Antwort: Wanderbäume können einen Beitrag für ein verbessertes Straßenklima leisten, sind aber in ihrem Wachstum durch Gewicht und Erdreich begrenzt. Wir bevorzugen daher statisches öffentliches Grün.*

**Kommentiert [Sven Mart3]:** Erläuterung

Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?

5. **Baumschutzsatzung** - Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

*Antwort: Die Linke Liste setzt sich für eine Verschärfung der Baumschutzsatzung ein. Dass die bisherigen Regelungen defizitär sind, zeigte nicht zuletzt das Großbauvorhaben im Büdingen-Park, gegen das wir uns vehement zur Wehr gesetzt haben. Die Baumschutzsatzung muss ein effektives Instrument zum Erhalt wichtiger CO<sub>2</sub>-Filter im immer heißeren Stadtraum Konstanz werden.*

**Kommentiert [Sven Mart4]:** Erläuterung

**Baumschutzsatzung** - Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einem Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO<sub>2</sub> Effektes oder des Baumkronenumfangs/ Schattenwirkung findet nicht statt. Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

*Antwort: 4*

6. **Anpflanzungen** – Konstanz pflanzt junge Bäume, Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

*Antwort: Das Pflanzen älterer Bäume hat zwar den Vorteil, schnellere Klimaeffekte zu erzielen. Neben den Kosten spricht gegen diese Vorgehensweise allerdings auch das Risiko, dem älteren Baum durch die Verpflanzung Schäden zuzufügen. Deshalb erscheint uns die Pflanzung hinreichend herangewachsener, aber in ihrem Wurzelwerk noch nicht ausgeprägt verzweigter Bäume ein sinnvoller Kompromiss zu sein.*

**Kommentiert [Sven Mart5]:** Ein junger Baum braucht ca. 30

Jahre, um einen substanziellen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

## Wohnen

7. **Ortsentwicklung** - Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?

*Antwort: Die Linke Liste setzt auf konstruktive Bebauungsplanung. Anstatt zuzusehen, wie mit § 34 BauGB der Gebietscharakter des stark nachverdichteten Staad verändert wird, wollen wir proaktiv gestalten, wie sich der Ortsteil in die Zukunft entwickeln wird. Dafür fehlen aktuell personelle Kapazitäten, weil Bebauungsplanung für die Stadt(verwaltung) Konstanz noch immer keine Priorität hat. Durch konsequente Planung können wir Wohnraum schaffen, ohne Spekulation Tür und Tor zu öffnen. Um der Spekulation mit Wohnraum entgegenzuwirken, setzen wir auf Erbbauvergabe statt dem Verkauf städtischer Grundstücke.*

**Kommentiert [Sven Mart6]:** Ortsentwicklung - In

Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr, Renkenweg, Amalienstr). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?



Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

*Antwort: 5*

8. Neues Quartier am Ende des Hockgrabens «**Jungerhalde West**» Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

*Antwort: Wir unterstützen mehrheitlich das Quartier Jungerhalde West, Fr. Schwede sieht die Bebauung an dieser naturschutzsensiblen Stelle kritisch. Wir müssen angesichts des Siedlungsdrucks die vorhandenen Flächen zum Wachsen nutzen, um eine noch stärkere Nachverdichtung in den bereits jetzt problematisch verdichteten rechtsrheinischen Quartieren vermeiden zu können. Unlängst haben wir 50 statt 30 Prozent geförderten Wohnraum gefordert und sind mit dem Antrag nur knapp gescheitert. Mit der Schaffung neuer Quartiere muss aber auch die zugehörige Infrastruktur bereitgestellt werden.*

**Kommentiert [Sven Mart7]:** Im Gebiet Jungerhalde West am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

#### Ortsmitte

9. Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine **Ortsmitte** erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorrfest, etc.) stärken kann?

*Antwort:*

*Eine neue Ortsmitte beim alten Kindergarten St. Georg an der Kirchgasse halten wir für sinnvoll. Die LLK steht für mehr Begegnungsorte und Quartierszentren, um die Konstanzer Stadtteile lebendiger und bürgernaher zu gestalten und aufzuwerten, wie beispielsweise mit einem Wochenmarkt oder verschiedenen Festen.*

**Kommentiert [Sven Mart8]:** Die Ortsmitte Allmannsdorfs ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorrfest, etc.) stärken kann?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

*Antwort: 4*

#### Verkehr / Verkehrsberuhigung

10. **Verkehrsberuhigung Bereich vor Penny und Eisdielen** Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?

*Antwort:*

*Eine zusätzliche Straßenquerung zur Ampelanlage wie z. B. ein Zebrastreifen wäre u. E. angemessen. Denkbar wäre auch die Einrichtung von Verkehrsinseln in diesem Bereich. Wir können uns einen (interfraktionellen) Antrag dazu vorstellen.*

**Kommentiert [Sven Mart9]:** Der Bereich vor Penny und Eisdielen/ Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiter zu kommen?

11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «**extra**» **breiten Zebrastreifens** – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?

*Antwort:*

*Zebrastreifen sind sinnvoll und erhöhen die Verkehrssicherheit. Eine 50 m breite Querungshilfe fällt zumindest aus dem Rahmen, da die Streifen in der Regel mindestens drei Meter lang und zum anderen einen halben Meter breit und ebenfalls einen halben Meter vom daneben befindlichen Streifen entfernt sein sollten („Richtlinien für die Markierung von Straßen“).*

12. Der «Flixbus»halt in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt maßgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja, wie?

Antwort:

*Wir sind für den Erhalt der Haltestelle, da sie einem motorisierten Bring- und Holverkehr entgegenwirkt. Sie sollte bestehen bleiben und gegebenenfalls vergrößert werden.*

13. Wie positionieren Sie sich zur Einrichtung von **Elternhaltestellen in Allmannsdorf**? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

Antwort:

*„Elternhaltestellen“ auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto könnten dazu beitragen, den Verkehr in den Gebieten Jungerhalde und Dorfmitte zu reduzieren. Die Frage ist nur, inwieweit sie angenommen würden. Eine Debatte in den zuständigen Ausschüssen und der Bürgerschaft über Vor- und Nachteile könnte zur Klärung beitragen.*

14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich?

Antwort:

*Wir wünschen uns angemessene Kontrollen der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und appellieren an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer:innen, gegenseitig Rücksicht zu nehmen.*

## Politik in Konstanz

15. Klare Linien sind im Konstanzer Stadtrat schwer erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für **Koalitionsvereinbarungen** mit anderen Fraktionen einsetzen?

Antwort:

*Koalitionsvereinbarungen von Fraktionen beruhen immer auf ähnlichen politischen Vorstellungen und Grundüberzeugen. Derzeit sind sie „in toto“ für uns noch Zukunftsmusik. Allerdings beteiligen wir uns zunehmend an interfraktionellen Anträgen zu bestimmten Themen, wodurch der Gemeinderat gegenüber der Stadtverwaltung gestärkt auftreten kann.*

16. **Bürgerbeteiligung** - Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Maßnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?

Antwort:

*„Echte“ Beteiligung der Bürger:innen spielt für die LLK eine wichtige Rolle. Wir haben uns immer und werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, die Konstanzer:innen an den Planungs- und Entscheidungsprozessen der Stadt so weit wie möglich zu beteiligen. So haben wir im Sommer 2023 einen Antrag auf Bürgerentscheid zum geplanten Teilverkauf der Stadtwerke in den Gemeinderat eingebracht, da unserer Meinung nach wichtige Grundsatzfragen in besonderem Maße demokratisch legitimiert gefällt werden sollten.*

**Kommentiert [Sven Mart10]:** Allmannsdorf leidet unter Verkehr. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert, das Angebot von Elternhaltestellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

**Kommentiert [Sven Mart11]:** Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich für eine Koalitionsvereinbarung mit anderen Fraktionen einsetzen?

**Kommentiert [Sven Mart12]:** Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Oberstegle/Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?



## Erläuterungen zu den Fragen = Kommentare

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

- 2. Hitzezonen** - Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr/ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr –angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert.
- 3. Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün** an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wie positionieren Sie sich?
- 4.** Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?
- 5. Baumschutzsatzung** –Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einem Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfanges/ Schattenwirkung findet nicht statt. Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?
- 6. Anpflanzungen** - Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um einen substanziellen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanz Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

### Wohnen

- 7. Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr, Renkenweg, Amalienstr). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?
- 8.** Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

### Ortsmitte

9. Die **Ortsmitte Allmannsdorfs** ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der Jungerhalde, am Ort des alten Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

#### Verkehr / Verkehrsberuhigung

10. Der **Bereich vor Penny und Eisdielen**/ Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?

11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «**extra**» **breiten Zebrastreifens** – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?

12. Der «**Flixbus**»**halt** in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja wie?

13. Allmannsdorf leidet unter **Verkehr**. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert das Angebot von Elternhaltestellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich? Welche Massnahmen würden Sie einleiten, um den Hockgraben Autofrei zu machen?

#### Politik in Konstanz

15. Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für Koalitionsvereinbarungen mit anderen Fraktionen einsetzen?

16. Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?